

# Suspect Screening und Non-Target-Analytik zur Erfassung von diffusen Stoffeinträgen

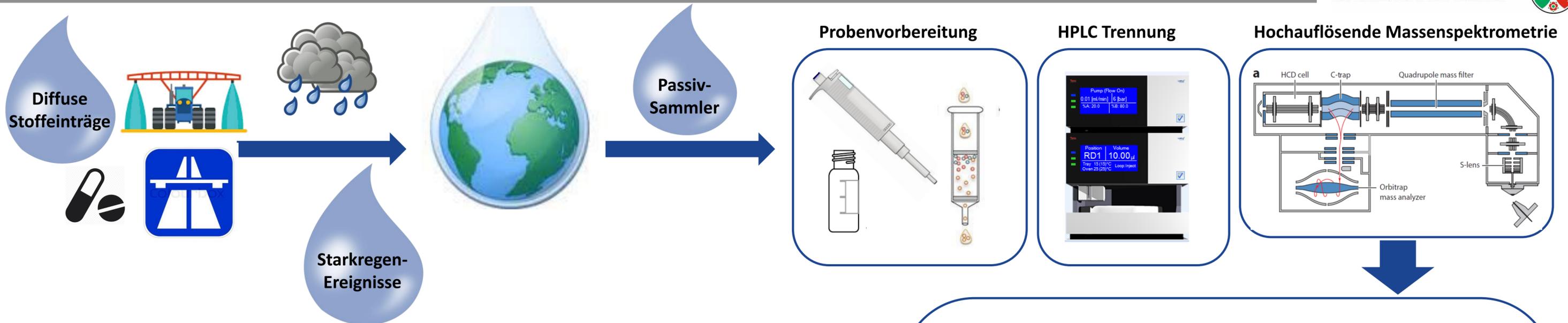
Gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kollegiatin: *Lotta Hohrenk (Universität Duisburg-Essen)*  
 Betreuung: *Prof. Dr. T. Schmidt (Universität Duisburg-Essen)*  
*Dr. J. Türk (IUTA)*  
*Prof. Dr. B. Sures (Universität Duisburg-Essen)*

Praxismentor: *A. Liesener (WWU)*



- Eine Vielzahl organischer Spurenstoffe gelangt über diffuse Einträge z.B. aus der Landwirtschaft oder durch Oberflächenabflüsse von Verkehrsflächen in die aquatische Umwelt.
- Mittels hochauflösende Massenspektrometrie kann ein breites Spektrum von Spurenstoffen in einer einzigen Messung erfasst werden.
- Das „Nontarget Screening“ ermöglicht einen umfassenden Überblick über die Schadstoffbelastung eines Gewässers.
- Vorher unbekannte Substanzen können identifiziert werden.
- Beim „Suspect Screening“ wird mit Hilfe der Summenformel nach Schadstoffen gesucht, deren Präsenz vermutet wird.
- Durch zeitliche oder räumliche Profile einzelner Spurenstoffe (als sog. Feature) können Eintragsquellen identifiziert, die Belastung über einen Zeitraum nachvollzogen oder der Einfluss von Starkregenereignissen beurteilt werden.

